

OV 10.11.11 S17



Vor dem Atomium: Vertreter des Handwerks aus dem Kreis Vechta informierten sich in Brüssel über den Einfluss von Lobbyisten.
Foto: privat

Handwerker reisen nach Brüssel

Im Mittelpunkt stand Information über Lobbyarbeit auf EU-Ebene

Brüssel/Vechta (hbe) – Wie sieht es aus mit der Interessenvertretung des Handwerks in Brüssel? Wie funktioniert dort die europäische Gesetzgebung und welchen Einfluss nehmen Lobbyisten darauf? Das waren die zentralen Fragen, die elf Obermeister der Handwerksinnungen und die Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft kürzlich nach Brüssel führten. Hier sind mehr als 15 000 Lobbybüros registriert sind. „Die Antworten darauf waren sehr

aufschlussreich“, sagte Kreishandwerksmeister Ludger Wessel nach der Rückkehr. Und: „Das Handwerk ist mit dem Büro des Zentralverband des Deutschen Handwerks sehr professionell aufgestellt und gut vernetzt. Wir werden in Brüssel sehr wohl gehört.“

Ein Besuch im Europäischen Parlament und auch ein Gespräch mit dem Abgeordneten Professor Dr. Hans Peter Mayer waren wichtige Programmpunkte. Großes Interesse fand bei den

Handwerkern die Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung. Der Leiter des Brüsseler Büros, Dr. Stefan Gehrold, nutzte die Gelegenheit, die Arbeit der Stiftung vorzustellen und mit den ange-reisten Handwerkern das Problem der fehlenden Fachkräfte zu diskutieren.

Ein weiterer Programmpunkt war ein Besuch im Lobbybüro der EWE, wo die Innungsvertreter von dem EWE-Repräsentanten Dr. Eberhard Meller empfangen wurden.